

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)

vom 02. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Dezember 2020)

zum Thema:

**Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes
Berlin – Stand 2020**

und **Antwort** vom 15. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Dez. 2020)

Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25 792

vom 2. Dezember 2020

über Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Um Ihnen ungeachtet dessen eine Antwort zukommen zu lassen, wurden die Landesunternehmen, d.h. die Unternehmen und Gesellschaften privaten Rechts mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes Berlin und die wirtschaftlich bedeutenden Anstalten des öffentlichen Rechts, um Informationen gebeten, die von diesen in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden.

1. Bei welchen landeseigenen Unternehmen des Landes Berlin gibt es derzeit zu welchem Zweck und mit welcher Begründung Videoüberwachung? (Bitte einzeln aufschlüsseln nach Branche, Unternehmen, Standort, Zweck und Datum der Einführung.)
2. Bei welchen Unternehmen bzw. Gesellschaften, an denen das Land Berlin Beteiligungen besitzt, gibt es derzeit zu welchem Zweck und mit welcher Begründung Videoüberwachung? (Bitte einzeln aufschlüsseln nach Branche, Unternehmen, Standort, Zweck und Datum der Einführung.)
3. Welche Kenntnisse hat der Senat über den Einsatz verdeckter oder versteckter Videoüberwachung bei den unter Frage 1 und 2 genannten Standorten? (Bitte einzeln aufschlüsseln nach Branche, Unternehmen, Standort, Zweck und Datum der Einführung.)
4. Welche Kenntnisse hat der Senat über die Speicherdauer der Videoüberwachungen, die an den unter Frage 1 und 2 genannten Standorten gegebenenfalls vorgenommen werden? (Bitte einzeln aufschlüsseln nach Branche, Unternehmen, Standort, Zweck und Datum der Einführung.)
5. Haben die unter 1. und 2. genannten Unternehmen und Gesellschaften die jeweiligen Videoüberwachungsanlagen inzwischen daraufhin überprüft, ob deren Betrieb den geänderten formellen und materiellen Anforderungen der am 25. Mai 2018 wirksam gewordenen Datenschutzgrundverordnung insbesondere hinsichtlich Transparenz und Ausgestaltung der Datenverarbeitung entspricht? Wenn nein, welche Unternehmen und Gesellschaften haben eine solche Überprüfung (noch) nicht vollständig vorgenommen und aus welchen genauen Gründen nicht? Wenn ja, welche Unternehmen und Gesellschaften haben welche konkreten Verstöße festgestellt und welche Maßnahmen wurden daraufhin ergriffen?

6. Bei welchen landeseigenen Unternehmen des Landes Berlin und welchen Unternehmen bzw. Gesellschaften, an denen das Land Berlin Beteiligungen besitzt, kam es aus welchen Gründen zu einem Aus- oder Rückbau von Videoüberwachung? (Bitte einzeln aufschlüsseln nach Branche, Unternehmen, Standort, Zweck und Datum der Änderung.)

Zu 1. - 6.: Die im Rahmen der Abfrage zum aktuellen Stand übermittelten Angaben der Landesunternehmen werden in der als Anlage beiliegenden Tabelle wiedergegeben.

7. Aus welchen Gründen fand zum Zeitpunkt meiner Schriftlichen Anfrage vom 15. Oktober 2018, Drs. 18/16 731, im Verantwortungsbereich der GESOBAU AG laut Auskunft des Unternehmens an 129 Standorten eine verdeckte oder versteckte Videoüberwachung statt und ist diese auch gegenwärtig in Betrieb?

a) Auf welcher Rechtsgrundlage fand oder findet diese verdeckte oder versteckte Videoüberwachung statt?

b) An welchen Orten (öffentlich zugänglich, Büroräume etc.) wurde oder wird diese verdeckte oder versteckte Videoüberwachung vorgenommen?

c) Welche Auffassung vertritt die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit zu dieser Form der verdeckten oder versteckten Videoüberwachung bei der GESOBAU AG?

Zu 7.: Eine Videoüberwachung findet nach Auskunft der GESOBAU AG gemäß § 4 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in Verbindung mit Artikel 6 Abs. 1 Buchst. f der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) ausschließlich in Aufzügen in Wohnobjekten der Gesellschaft statt.

Die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit teilt Folgendes mit: „Im November 2018 hat Herr Schrader die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit kontaktiert und darauf hingewiesen, dass die GESOBAU AG verdeckte Videoüberwachung einsetze. Daraufhin hat die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit die GESOBAU AG mit dem Vorwurf der verdeckten Videoüberwachung konfrontiert und um Stellungnahme gebeten. In der betreffenden Stellungnahme teilte die GESOBAU AG der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit mit, dass in sämtlichen Bereichen, die das Unternehmen mit Videoanlagen ausgestattet hat, gut lesbare und mit Piktogrammen versehene Hinweisschilder angebracht und lediglich die Kameras selbst an einigen Standorten aus bautechnischen Gründen und zum Teil zur Vorbeugung von Beschädigungen nicht sichtbar seien. Eine verdeckte Videoüberwachung im Sinne einer heimlichen Videoüberwachung konnte die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit mithin nicht feststellen. Auch heute liegen der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit keine neuen Erkenntnisse dazu vor. Unabhängig davon weist die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit darauf hin, dass eine verdeckte Videoüberwachung in dem angesprochenen Umfeld rechtswidrig wäre.“

Berlin, den 15.12.2020

In Vertretung
Vera Junker
Senatsverwaltung für Finanzen

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Fragen 1 und 2				
	Erfolgt eine Videoüberwachung (ja/nein)	Standort	Zweck der Videoüberwachung	Begründung für die Videoüberwachung	Datum der Einführung
BEHALA - Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH (Branche Verkehr)	ja	13353 Berlin, Westhafenstr. 1; 13597 Berlin, Tiefwerderweg 13	Überwachung, Verhinderung des unberechtigten Betreten der Standorte, von Sachbeschädigungen, Vandalismus, Diebstahl. Gewährleistung. Zur erhöhten Sicherheit für Beschäftigte	Wiederholte Einbrüche, Beschädigung von Betriebsmitteln, Beschädigung von Schrankenanlagen.	2005
Berliner Bäder-Betriebe AöR (Branche Kultur und Freizeit)	ja	SSE	Im 24h-Betrieb als verlängertes Auge zur: - Wahrung des Hausrechts: Schutz der Beschäftigten und des Gebäudes vor Straftaten und Prävention. - Erkennung und Intervention bei kriminellen Handlungen im Rahmen von Versammlungen (u.a. terroristische Gefahren) - aktive Verdrängung von Alltagskriminalität (Handel und Konsum von Betäubungsmitteln, Vandalismus) - Kontrolle der Zufahrtswege		2000
		Sommerbad Neukölln	zur Vorbeugung, Überwachung und Verfolgung von Straftaten wie Vandalismus, Raub, Hausfriedensbruch		2019
Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR (Branche Ver- und Entsorgungswirtschaft)	ja	Insgesamt 20 Standorte in Berlin	Liegenschaftsüberwachung des Außengeländes im Rahmen der Grundstücksgrenzen, sowie der Gebäudehüllen; Zufahrts- und Zutrittskontrolle in ausgewählten Bereichen	zahlreiche Einbruchsdelikte sowie unbefugtes Betreten	standortspez. Ab 2004
Berliner Stadtwerke GmbH (Branche Ver- und Entsorgungswirtschaft)	nein				

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Fragen 1 und 2				
	Erfolgt eine Videoüberwachung (ja/nein)	Standort	Zweck der Videoüberwachung	Begründung für die Videoüberwachung	Datum der Einführung
Berliner Verkehrsbetriebe AöR (Branche Verkehr)	ja	Fahrzeuge, Bahnhöfe, Liegenschaften	zur Erfüllung einer im öffentlichen Interesse liegenden Aufgabe, Wahrnehmung des Hausrechts	Erfüllung des Auftrages, den öffentlichen Personenverkehrs in Berlin zu organisieren und sicherzustellen. Dies erfordert, dass die sichere Nutzung des Angebots der BVG für den Kunden gewährleistet ist. Ferner folgt der Einsatz von Videotechnik für die Zwecke der Verhütung und Verfolgung von Straftaten sowie der Wahrnehmung des Hausrechts.	Vereinzelte Videotechnik seit ca. 1979. In Erprobung der zentralen Zugabfertigung im Rahmen des "Fahrerlosen Fahrens" seit ca. 1985 eine Bahnsteigüberwachung auf der Linie U4 in analoger Technik. Die komplette Videotechnik mit 48 Stunden Aufzeichnung auf digitaler Technik gibt es seit 2011.
Berliner Wasserbetriebe AöR (Branche Ver- und Entsorgungswirtschaft)	ja	70 Standorte in Berlin und Brandenburg mit 210 Kameras	Zutrittskontrollen / Ein- und Ausfahrten / Personenkameras an Sprechstellen / Beobachtung von LKW-Be- und Entladungen / Baustellenüberwachung / Geländeüberwachungen / Werksanlagenüberwachung	Betriebliche Notwendigkeit	Zwischen 1984 und 2020
Berlinwasser Holding GmbH (Branche Ver- und Entsorgungswirtschaft)	nein				
Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH (Branche Landesentwicklung und Grundstücksverwaltung)	ja	4 Standorte in Berlin	Wahrung des Hausrechts, Schutz des Eigentums, Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung, Prävention von Straftaten durch Abschreckung	Zur Erfüllung der genannten Zwecke erforderlich	Zwischen 2000 und 2020
BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (Branche Dienstleistungen)	nein, keine relevante Videoüberwachung in und an den Geschäftsräumen der BIM GmbH				

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Fragen 1 und 2				
	Erfolgt eine Videoüberwachung (ja/nein)	Standort	Zweck der Videoüberwachung	Begründung für die Videoüberwachung	Datum der Einführung
degewo Aktiengesellschaft (Branche Wohnungswirtschaft)	ja	112 Standorte in Berlin	Abwehr Vermögensdelikte; Eigentumsschutz; Zutrittskontrolle; Wahrnehmung des Hausrechts; Sicherheit der Gäste / Beschäftigten; Beweissicherung	berechtigtes Interesse lt. § 4 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 BDSG bzw. DSGVO Art. 6 Abs. 1f	zwischen 1998 und 2017
GESOBAU AG (Branche Wohnungswirtschaft)	ja	284 Standorte	Sicherung des Haus,- und Eigentumsrechts, Aufdeckung und Verfolgung von Straftaten und Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche.	Rechtsgrundlage § 4 Abs. 1 Nr. 2,3 BDSG2018 iVm Artikel 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO	zwischen 12/2008 und 06/2016 bzw. Instandsetzung 06-2019
GEWOBAG Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin (Branche Wohnungswirtschaft)	ja	107 Standorte (Stand 2018: 48 Anlagen. Durch einen Übertragungsfehler wurde die Anzahl in der Schr. Anfrage S18-18731 zu niedrig angegeben.)	Verfolgung von Vandalismus-Schäden und Straftaten; berechtigtes Interesse ist der Schutz des Eigentums sowie die Abwehr von Schäden vom Unternehmen (z.B. durch Diebstahl oder Vandalismus), am Firmensitz: gemäß Betriebsvereinbarung sowie Zutrittskontrolle	Vorfall sowie kriminalitätsbelasteter Ort	22.09.2014
Grün Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Branche Kultur und Freizeit)					

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Fragen 1 und 2				
	Erfolgt eine Videoüberwachung (ja/nein)	Standort	Zweck der Videoüberwachung	Begründung für die Videoüberwachung	Datum der Einführung
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH (Branche Wohnungswirtschaft)	ja	23 Standorte in Berlin	Die Videoüberwachung dient der Dokumentation begangener Straftaten (u.a. Vandalismus, Sachbeschädigung), der Geltenmachung von Schadensersatzansprüchen, Feststellung, Dokumentation und Abwehr von Störungen, Vorbeugender Schutz der betroffenen Personen und Koordinierung des Einsatzes von Sicherheitskräften bei akuten Gefahrensituationen.	Die Videoüberwachung dient dazu, Räume und Flächen zu kontrollieren und mögliche Vorkommnisse wie z.B. Straftaten zu dokumentieren. Die Videoüberwachung wird von den Mieter der Wohngebäude als Sicherheitsmaßnahme wahrgenommen und eingefordert.	zwischen 01/2013 und 08/2020
Investitionsbank Berlin AöR (Branche Kredit- und Versicherungswirtschaft)	ja	Bundesallee 210	Wahrung des Hausrechts, der Sicherung des Hauses und dessen Ausstattung sowie der Zugangskontrolle	erhöhte Sicherheit aufgrund der Eigenschaften als Bank und als öffentlich-rechtliche Einrichtung	1996
IT-Dienstleistungszentrum Berlin AöR (Branche Dienstleistungen)	ja	10713 Berlin, Berliner Str. 112-115	Überwachung der Außenbereiche der Liegenschaft, Überwachung des Zu- und Ausgangsverkehrs	Sicherung der Liegenschaft, sofortige Reaktionsmöglichkeit bei Feststellung von sicherheitsrelevanten Ereignissen, Eigentumsschutz, Wahrnehmung des Hausrechts, Sicherheit der	2013-2014
		10713 Berlin, Berliner Str. 112-115	Überwachung des Secure Data Center	Gäste/Beschäftigten, Abwehr von Vermögensdelikten	2016
		Fehrbelliner Platz	Überwachung des High Secure Data Center		2008

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Fragen 1 und 2				
	Erfolgt eine Videoüberwachung (ja/nein)	Standort	Zweck der Videoüberwachung	Begründung für die Videoüberwachung	Datum der Einführung
Messe Berlin GmbH (Branche Dienstleistungen)	ja	ExpoCenter City (Messe)	Wahrnehmung des Hausrechts; Objekt- und Perimeterschutz; Sicherheit der Mitarbeiter, Kunden und Besucher; Zutrittskontrolle/Überwachung und Steuerung von Personenströmen; Kontrolle & Regulierung der Zu- und Abfahrten gemäß MB-Logistikkonzept; Überwachung der Verkehrs-/Logistikströme & Verkehrslenkung auf dem Gelände; Abwehr von Gefahren, Notfall- und Krisenmanagement, Straftatprävention und -verfolgung	Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen gemäß Art 6 Abs. 1 lit. f DSGVO; Sicherheitsinteresse und ggf. Rechtsansprüche der Betroffenen (Besucher, Beschäftigte), Wahrnehmung von Verkehrssicherheitspflichten (bei Beweislast)	ab 2003 ff
STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH (Branche Wohnungswirtschaft)	9 Standorte: ja 1 Standort: nein	10 Standorte in Berlin	Schutz vor Straftaten; Wahrung des Hausrechts; Ermöglichung der Strafverfolgung und der Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche; Vorbeugung und bei Bedarf Aufklärung von Straftaten; Videotürsprechanlage	Schutz der Mitarbeiter und Kunden; Wahrnehmung des Hausrechts; Überwachung des Eingangsbereiches; Zugangskontrolle; Vandalismus, Einbruch, Diebstahl, brennpunktkiezbezogene Kriminalität.	zwischen 2003 und 2018
Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH (Branche Gesundheit und Soziales)	ja	an allen Krankenhaus-Standorten	zur Wahrnehmung des Hausrechts, der Wahrnehmung berechtigter Interessen bei der Abwehr von Straftaten sowie zur Verfolgung von Straftaten gemäß § 4 Bundesdatenschutzgesetz	Die Abwehr von Straftaten (Abschreckung) dient dem Interesse des Schutzes des Verantwortlichen, seiner Beschäftigten, Patienten, Besucher und Dienstleister vor Schädigung an Leben, Gesundheit und Vermögen.	2016 und früher
WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH (Branche Wohnungswirtschaft)	ja	9 Standorte in Berlin	Durchsetzung Hausrecht, Schutz vor unberechtigten Betreten und Sachbeschädigung, Beweissicherung	zur Wahrung berechtigter Interessen des Verantwortlichen gem. Art. 6 Abs. 1 S.1 lit. F DS-GVO	zwischen 2004 und 2018

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Frage 3			Frage 4
	Findet an dem Standort verdeckte oder versteckte Videoüberwachung statt?	Zweck der verdeckten oder versteckten Videoüberwachung	Datum der Einführung	Speicherdauer der Videoaufzeichnungen an dem Standort
BEHALA - Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH (Branche Verkehr)	nein			10 Tage
Berliner Bäder-Betriebe AöR (Branche Kultur und Freizeit)	Nein			Es findet keine Speicherung statt.
	Nein			72h
Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR (Branche Ver- und Entsorgungswirtschaft)	nein			72 Stunden
Berliner Stadtwerke GmbH (Branche Ver- und Entsorgungswirtschaft)				

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Frage 3			Frage 4
	Findet an dem Standort verdeckte oder versteckte Videoüberwachung statt?	Zweck der verdeckten oder versteckten Videoüberwachung	Datum der Einführung	Speicherdauer der Videoaufzeichnungen an dem Standort
Berliner Verkehrsbetriebe AöR (Branche Verkehr)	nein			48 Stunden
Berliner Wasserbetriebe AöR (Branche Ver- und Entsorgungswirtschaft)	Nein	./.	./.	in der Regel 0 bis 48 Stunden, in Ausnahmen (Hoch-Sicherheitsbereiche) bis zu 30 Tage
Berlinwasser Holding GmbH (Branche Ver- und Entsorgungswirtschaft)				
Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH (Branche Landesentwicklung und Grundstücksverwaltung)	nein	entfällt	entfällt	2 Standorte: nur Monitoring; 3 Standorte: Aufzeichnung mit Speicherdauer 3-5 Tage
BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (Branche Dienstleistungen)				

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Frage 3			Frage 4
	Findet an dem Standort verdeckte oder versteckte Videoüberwachung statt?	Zweck der verdeckten oder versteckten Videoüberwachung	Datum der Einführung	Speicherdauer der Videoaufzeichnungen an dem Standort
degewo Aktiengesellschaft (Branche Wohnungswirtschaft)	nein	entfällt	entfällt	max. 72 Stunden
GESOBAU AG (Branche Wohnungswirtschaft)	An 129 Objekten nicht sofort sichtbare Kameras installiert mit Beschilderung in räumlicher Nähe sowie Hinweis auf der Internetseite. Das Verfahren ist mit der zuständigen Aufsichtsbehörde (Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit) abgestimmt.	Sicherung des Haus,- und Eigentumsrechts, Aufdeckung und Verfolgung von Straftaten und Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche.	zwischen 12/2008 und 06/2016	48 Stunden.
GEWOBAG Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin (Branche Wohnungswirtschaft)	nein	-	-	Wenn Aufzeichnung erfolgt: 48 bis 96 Stunden
Grün Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Branche Kultur und Freizeit)				

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Frage 3			Frage 4
	Findet an dem Standort verdeckte oder versteckte Videoüberwachung statt?	Zweck der verdeckten oder versteckten Videoüberwachung	Datum der Einführung	Speicherdauer der Videoaufzeichnungen an dem Standort
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH (Branche Wohnungswirtschaft)	nein			48 Stunden
Investitionsbank Berlin AöR (Branche Kredit- und Versicherungswirtschaft)	nein	-	-	max. 6 Tage
IT-Dienstleistungszentrum Berlin AöR (Branche Dienstleistungen)	nein	Entfällt	Entfällt	Aufzeichnung der Außenkameras nur außerhalb der Dienstzeiten Nachts, Wochenende, Feiertage, Speicherdauer 7 Tage
	nein	Entfällt	Entfällt	Teilweise Aufzeichnung, Speicherdauer 7 Tage
	nein	Entfällt	Entfällt	Teilweise Aufzeichnung, Speicherdauer 7 Tage

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Frage 3			Frage 4
	Findet an dem Standort verdeckte oder versteckte Videoüberwachung statt?	Zweck der verdeckten oder versteckten Videoüberwachung	Datum der Einführung	Speicherdauer der Videoaufzeichnungen an dem Standort
Messe Berlin GmbH (Branche Dienstleistungen)	nein	–	–	Aufzeichnung nur bei ausgewählten Kameras werktags: 24h Wochenende: 72h
STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH (Branche Wohnungswirtschaft)	nein	entfällt	entfällt	regelmäßige Löschung spätestens nach 6 Tagen
Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH (Branche Gesundheit und Soziales)	entfällt	entfällt	entfällt	bis zu 72 Stunden
WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH (Branche Wohnungswirtschaft)	nein			3 Standorte: 48 h 4 Standorte: 60 h 2 Standorte: keine Speicherung

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Frage 5			Frage 6
	Entspricht der Betrieb den Anforderungen der DSGVO insbes. hinsichtl. Transparenz u. Ausgestaltung der Datenverarbeitung?	Wenn nein, warum wurde eine solche Überprüfung (noch) nicht vollständig vorgenommen?	Wenn ja, welche konkreten Verstöße wurden festgestellt und welche Maßnahmen wurden daraufhin ergriffen?	Kam es zu einem Aus- oder Rückbau von Videoüberwachung und wenn ja, an welchen Standorten, wann und aus welchen Gründen?
BEHALA - Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH (Branche Verkehr)	ja			
Berliner Bäder-Betriebe AöR (Branche Kultur und Freizeit)	Eine Begehung mit der Aufsichtsbehörde fand statt. Die Videoüberwachung ist nicht zu beanstanden.			
	Eine Videoüberwachung findet ausschließlich außerhalb der Öffnungszeiten statt. Eine Begehung mit dem beh. Datenschutzbeauftragten fand statt. Es wurden Feststellungen getroffen, die in Bearbeitung sind.			
Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR (Branche Ver- und Entsorgungswirtschaft)	ja		keine	nein
Berliner Stadtwerke GmbH (Branche Ver- und Entsorgungswirtschaft)				

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Frage 5			Frage 6
	Entspricht der Betrieb den Anforderungen der DSGVO insbes. hinsichtl. Transparenz u. Ausgestaltung der Datenverarbeitung?	Wenn nein, warum wurde eine solche Überprüfung (noch) nicht vollständig vorgenommen?	Wenn ja, welche konkreten Verstöße wurden festgestellt und welche Maßnahmen wurden daraufhin ergriffen?	Kam es zu einem Aus- oder Rückbau von Videoüberwachung und wenn ja, an welchen Standorten, wann und aus welchen Gründen?
Berliner Verkehrsbetriebe AöR (Branche Verkehr)	Die BVG hat zum Thema Video eine Datenschutzfolgeabschätzung erstellt und diese der Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit vorgelegt.		In Bezug auf Videoüberwachungsanlagen wurden bei der BVG keine datenschutzrechtlichen Verstöße festgestellt.	Die BVG baut die Videotechnik auf U-Bahnhöfe sukzessive in Rahmen verschiedener Projekte zur Unterstützung der eingesetzten Beschäftigten sowie für die Zwecke der Verhütung und Verfolgung von Straftaten und der Wahrnehmung des Hausrechts aus.
Berliner Wasserbetriebe AöR (Branche Ver- und Entsorgungswirtschaft)	Ja	./.	./.	Nein
Berlinwasser Holding GmbH (Branche Ver- und Entsorgungswirtschaft)				
Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH (Branche Landesentwicklung und Grundstücksverwaltung)	Ja. In einem Fall läuft die Prüfung in Abstimmung mit der Datenschutzbeauftragten der berlinovo derzeit noch.	entfällt	keine Verstöße festgestellt	
BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (Branche Dienstleistungen)				

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Frage 5			Frage 6
	Entspricht der Betrieb den Anforderungen der DSGVO insbes. hinsichtl. Transparenz u. Ausgestaltung der Datenverarbeitung?	Wenn nein, warum wurde eine solche Überprüfung (noch) nicht vollständig vorgenommen?	Wenn ja, welche konkreten Verstöße wurden festgestellt und welche Maßnahmen wurden daraufhin ergriffen?	Kam es zu einem Aus- oder Rückbau von Videoüberwachung und wenn ja, an welchen Standorten, wann und aus welchen Gründen?
degewo Aktiengesellschaft (Branche Wohnungswirtschaft)			Bisher wurden keine Verstöße festgestellt.	nein
GESOBAU AG (Branche Wohnungswirtschaft)	Ja.	-	Anpassung der Hinweisbeschilderung an die Anforderungen der DSGVO.	Nein.
GEWOBAG Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin (Branche Wohnungswirtschaft)	ja, aber regelmäßige Überprüfung anhand Vorgaben der Aufsichtsbehörde zur Videoüberwachung oder einschlägiger Gerichtsurteile		Beschilderung erneuert, Aufzeichnungslänge angepasst.	nein
Grün Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Branche Kultur und Freizeit)				

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Frage 5			Frage 6
	Entspricht der Betrieb den Anforderungen der DSGVO insbes. hinsichtl. Transparenz u. Ausgestaltung der Datenverarbeitung?	Wenn nein, warum wurde eine solche Überprüfung (noch) nicht vollständig vorgenommen?	Wenn ja, welche konkreten Verstöße wurden festgestellt und welche Maßnahmen wurden daraufhin ergriffen?	Kam es zu einem Aus- oder Rückbau von Videoüberwachung und wenn ja, an welchen Standorten, wann und aus welchen Gründen?
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH (Branche Wohnungswirtschaft)	ja		Es wurden keine Verstöße festgestellt. Um den Informationspflichten nach Artikel 13 DS-GVO nachzukommen, wird am Eingangsbereich jeder Wohnanlage mit einem adäquaten Aufkleber auf die Videoüberwachung hingewiesen. Diese enthalten u.a. einen Link und QR-Code zu den Datenschutzinformationen auf der Homepage der HOWOGE (https://www.howoge.de/datenschutz.html) Hier sind auch konkrete Datenschutzinformationen zur Videoüberwachung zu finden.	Seit 2018 wurden fünf weitere Wohnanlagen mit Videoüberwachungsanlagen ausgestattet. Auch an diesen Standorten dient die Videoüberwachung der Dokumentation begangener Straftaten (u.a. Vandalismus, Sachbeschädigung), der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen, Feststellung, Dokumentation und Abwehr von Störungen, Vorbeugender Schutz der betroffenen Personen und Koordinierung des Einsatzes von Sicherheitskräften bei akuten Gefahrensituationen. Die Installation erfolgte nach Zustimmung aller Mietparteien und wird von den Mietern als Sicherheitsmaßnahme wahrgenommen und eingefordert. An zwei weiteren Standorten wurden Baustellen vorübergehend bis zum Ende der Baumaßnahmen mit Videoüberwachungsanlagen versehen. An diesen Standorten dient die Videoüberwachung der Baustellensicherung, um etwaigen Straftaten vorzubeugen bzw. begangene Straftaten (u.a. Vandalismus, Diebstahl, Sachbeschädigung) zu dokumentieren.
Investitionsbank Berlin AöR (Branche Kredit- und Versicherungswirtschaft)	ja	-	-	Fehlanzeige
IT-Dienstleistungszentrum Berlin AöR (Branche Dienstleistungen)	Ja		Es wurden keine Verstöße festgestellt.	nein
	Ja		Es wurden keine Verstöße festgestellt.	nein
	Ja		Es wurden keine Verstöße festgestellt.	nein

Anlage zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 25 792 - "Videoüberwachung bei landeseigenen Unternehmen und Beteiligungen des Landes Berlin – Stand 2020"

Beteiligungsunternehmen	Frage 5			Frage 6
	Entspricht der Betrieb den Anforderungen der DSGVO insbes. hinsichtl. Transparenz u. Ausgestaltung der Datenverarbeitung?	Wenn nein, warum wurde eine solche Überprüfung (noch) nicht vollständig vorgenommen?	Wenn ja, welche konkreten Verstöße wurden festgestellt und welche Maßnahmen wurden daraufhin ergriffen?	Kam es zu einem Aus- oder Rückbau von Videoüberwachung und wenn ja, an welchen Standorten, wann und aus welchen Gründen?
Messe Berlin GmbH (Branche Dienstleistungen)	ja	–	Fehlanzeige	Ausbau: ja → neu errichtete Halle "hub27" → Umverlegung/Neugestaltung Zugang Funkturm Rückbau: nein, jedoch Deaktivierung von 2 Kameras im Außenbereich des CityCube (die jeweiligen Kameraperspektiven inkludierten auch unmittelbar an das MB-Gelände angrenzende öffentliche Bereiche (Straßenland, Gehweg); alternative Kameraausrichtung nicht möglich/sinnvoll)
STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH (Branche Wohnungswirtschaft)	ja	entfällt	keine Verstöße	nein
Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH (Branche Gesundheit und Soziales)	ja	entfällt	Defizite hinsichtlich Transparenz, Veranlassung der Umstellung der Beschilderung	entfällt
WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH (Branche Wohnungswirtschaft)	ja		keine Verstöße festgestellt	